



Hessische

Newsletter
März 2018

Theaterakademie

1

Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA

VON PINKEN ELEFANTEN UND WÖRTERBÜCHERN

Meike Hedderich / Nele Beinborn (Frankfurt)

ALL IN - Für alle ab 10 Jahren Da steht ein pinker Elefant im Raum, über den aber niemand redet. Wie ist das, wenn sich in einem drin das Nichts breit macht und die Worte auffrisst? Da bleibt nichts anderes übrig, als Wörterbücher auswendig zu lernen - und zu hoffen, dass eins der Wörter passt? Von pinken Elefanten und Wörterbüchern erzählt davon, was für eine schwierige Angelegenheit es sein kann, Dinge von Kopf zu Kopf zu transportieren.



1

10.30h Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA

Schulflug

Ossian Hain / Anne Kapsner (Frankfurt) / Anne Mahlow / Arthur Romanowski (Gießen)

Im Rahmen vom Next Generation Workspace 2017/2018
ALL IN - Für alle ab 9 Jahren Morgens sind die Straßen leer. Wir sitzen in Reihen, ganz artig und brav. Wir schauen nicht aus dem Fenster. Wir lernen was über die Welt. Doch heute packen wir die Hefte weg und den Nachbarn bei der Hand. Vorhang auf – heute ist Schulflug. Mit der Performance "Schulflug" wirft das Publikum einen Blick hinter die Kulissen des (Schul-)Systems, der Welt der Disziplinierungsstrategien und Pausenbrote.



1

14.30h Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA

CIRCLE

Ksenia Ravvina (Frankfurt) & MĀRA GANĢE (Riga)

Im Rahmen vom Next Generation Workspace 2017/2018
ALL IN - Für alle ab 9 CIRCLE erforscht die Zeit, wie wir sie wahrnehmen, was sie für uns bedeutet, auch in Beziehung zu unserer eigenen Sterblichkeit. Ausgestattet mit verschiedenen Materialien macht sich die Performance auf die Suche nach unserem Platz in natürlichen und künstlichen Welten. Dafür bietet CIRCLE einen Raum, in dem niemand anderen etwas vorspielt und Zeit, die alle miteinander teilen.



1

19h Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA

CIRCLE

Ksenia Ravvina (Frankfurt) & MĀRA GANĢE (Riga)



2

Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA

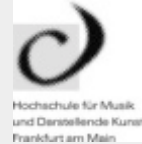
VON PINKEN ELEFANTEN UND WÖRTERBÜCHERN

Meike Hedderich / Nele Beinborn (Frankfurt)



210h Bad Friedrichshall
mit Studierenden der HTA**Die Prinzessin und der Schweinehirt**Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich
(Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger

Elena liebt Spieluhren. Sie ist neu in die Stadt gezogen und ihre Klassenkameraden haben wenig übrig für ihre Faszination. Nach einem Streit steht Emanuel vor ihrer Tür, er will sich entschuldigen und fragt, was es mit diesen Spieluhren denn auf sich habe. Daraufhin erzählt Elena die Geschichte ihres Ur-Ur- Ur-Ur-Urgroßvaters, des Prinzen von Welte. Dieser war bis über beide Ohren in eine Prinzessin verliebt. Doch sie wies ihn schnöde ab. Da ließ er sich kurzerhand als Schweinehirt am Hof des Kaisers anstellen. Um die Prinzessin zum Stall zu locken, baute er ein Instrument, das er Spieluhr nannte. Kaum ertönte die Melodie, erschien die Prinzessin tatsächlich. Sie war hin und weg von der Erfindung. Der vermeintliche Schweinehirt aber forderte dafür erst zehn, dann sogar 100 Küsse. Emanuel glaubt zwar nicht alles, was Elena da erzählt, aber er lässt sich von ihrer Geschichte mitziehen. Zu gerne möchte er wissen, ob sich die Prinzessin auf diesen Handel eingelassen hat... Die Prinzessin und der Schweinehirt entsteht in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Musikautomaten Museum Bruchsal und mit Unterstützung der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und der Hessischen Theaterakademie.

**2**10.30h Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA**Schulflug**

Ossian Hain / Anne Kapsner (Frankfurt) / Anne Mahlow / Arthur Romanowski (Gießen)

**2**18h Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA**THE SLEEPING BEAUTY**

Maud Haddon (Leeds) / Rana Ghaderi (Teheran)

ALL IN - Für alle ohne Altersbeschränkung Stille. Dunkelheit. Ohne Raum und Zeit. Der Wecker klingelt. Du öffnest träge die Augen. Du bist noch weit weg. Bevor du aufstehst, dem Tag folgst, halte kurz inne. Warte. Schließ noch einmal deine Augen. Lass deinen Kopf zurück ins Kissen sinken, lass die Zeit ziehen. Du wirst Bilder sehen und Stimmen hören, die Träume von innen. Du wirst dich selbst sehen, deine Schönheit bewundern. Sie schläft. Wecke sie auf.

**2**20h Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main
von Studierenden der HTA**Nerve Collection**

Konzept & Performance: Caroline Creutzburg, Technik: Rahel Kesselring

Das Projekt Nerve Collection ist ein nachdenklich-pamphletisches Solo; eine Wanderung im Ist-Zustand. Caroline Creutzburg legt sich einen sensorischen Stachel zu, der ihre Empathien und ihre Intoleranzen dokumentiert. Dabei verhält sie sich wie ein Spion im eigenen Nervensystem: "Durch unauffälliges Vorgehen bleibe ich mir selbst unbemerkt und kann doch allen Details nachspüren. So stoße ich auf skurrile Landschaften, das immer gleiche Pumpen der Aggressionsadern, längst überholte Moralprinzipien, und uralte, heilige Auto-Bio-Materie". Begleitet von Songs und Kostümen werden die Funde wie in einem spoken word Album zu einem Text angeordnet.



3

Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA
VON PINKEN ELEFANTEN UND WÖRTERBÜCHERN
Meike Hedderich / Nele Beinborn (Frankfurt)



3

16h Schauspiel Frankfurt
mit Schauspielstudierenden
Franz Kafka „Ein Bericht für eine Akademie“
Regie Isaak Dentler Kostüm: Raphaela Rose Dramaturgie Judith
Kurz Choreographie Madeline Ferricks-Rosevear Besetzung Lisa
Eder, Studiojahr Schauspiel
von Franz Kafka Klassenzimmerstück

Ein Affe stattet Bericht ab – vor einer Akademie hoher Herren, die sich für sein »äffisches« Leben interessieren. Doch der Affe berichtet über fünf Jahre der Menschwerdung. 1. Lektion: Den offenen Handschlag lernen. 2. Lektion: Rauchen. 3. Lektion: Die Schnapsflasche... Mit schier übernatürlicher Kraft gelingt es ihm, dem Affen, die Durchschnittsbildung eines Europäers zu erlangen. Er sucht einen Ausweg aus der Gefangenschaft. Am Ende kann er wählen: Zoo oder Varieté, Käfig oder Zurschaustellung. Kafkas Text von 1917 ist eine Satire auf Zivilisierungs- und Bildungsprozesse. Der Affe erscheint menschlicher als die Menschen. In der Umkehrung der Vorzeichen legt Kafka die Fragwürdigkeit aller Anpassungs- und Assimilationsvorgänge offen. Denn die Menschwerdung gelingt dem Affen, dem Anderen, dem Außenseiter, nicht vollständig. Der Zugang zur Menschenwelt ist ihm letzten Endes ebenso versperrt wie der Weg zurück zum Tier. Er wird immer ein Fremder bleiben.

Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventis Foundation, Crespo Foundation und die Dr. Marschner Stiftung.



3

17h Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA
THE SLEEPING BEAUTY
Maud Haddon (Leeds) / Rana Ghaderi (Teheran)



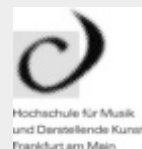
3

19h Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA
LIONS AND LIQUIDS
Mthokozisi Zulu (Durban) / Lana Coporda (Rotterdam) / Monika Kosik (Gießen) Im Rahmen vom Next Generation Workspace 2017/2018
ALL IN - Für alle zwischen 9-13 Jahren Alles gerät außer Kontrolle:
Der Körper macht was er will, er wird länger, breiter, haariger, flüssiger und er produziert Fragen über Fragen. Alles unglaublich wichtig, irrsinnig peinlich und völlig unvermeidlich. LIONS AND LIQUIDS setzt sich witzig, dreist und spielerisch mit den Veränderungen auseinander, mit denen sich alle in der Pubertät beschäftigen müssen.

3

19.30h Staatstheater Darmstadt
mit Studierenden der HTA
Der Menschenfeind
Komödie von Molière | Deutsch von Jürgen Gosch und Wolfgang
Wiens
Theatervorstellung mit Hans-Christian Hegewald

Alceste hat mit der Welt der Heuchler gebrochen. Dennoch kämpft er weiter - mit sich und allen anderen: Mit seinem Freund Philinte streitet er in glanzvollen Rededuellen darum, ob ein ehrliches Leben im falschen möglich ist. Mit seinem eiteln Konkurrenten Oronte ringt



er um die Gunst der begehrten Witwe Célimène. Ihr will er ein klares Liebesbekenntnis abpressen. Dabei begeht er einen Fauxpas, der in den besten Beziehungen vorkommt: Alceste glaubt zu wissen, wie seine Angebetete "wirklich" ist. Er möchte Célimène aus ihrem Umfeld lösen, in der Erwartung, ihr wahrer Wesenskern käme zum Vorschein. Doch Célimène ist in ihrer Spektakel-Gesellschaft ganz glücklich: Meisterhaft beherrscht sie die Selbst-Inszenierung. Genussvoll und schlagfertig spielt sie sowohl verschiedene Rollen als auch geschickt auf der Klaviatur gesellschaftlicher Konventionen. Ganz anders Alceste: Umgeben von Menschen, die alle behaupten, individuell (in-dividuell = "un-teilbar") zu sein, ist Alceste tatsächlich und mit absoluter Konsequenz im Wortsinn Individualist ("Unteilbares", "Einzelding"). Das führt dazu, dass er nicht mehr sieht, was er mit seinen Mitmenschen gemein hat, was er mit anderen teilt. Das über 350 Jahre alte Stück bleibt eine kluge Komödie über die vagen Grenzen von Diplomatie zu Lüge, die in Zeiten von alternativen Fakten, moderner Liebe und vagen Freundschafts-Begriffen elegant an aktuelle Diskurse anschließt. Mit leichter, brillanter Sprache bringt sie die notwendige Tiefe in das oft verbohrt Ringen um Wahrheit(en).

4

Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA

VON PINKEN ELEFANTEN UND WÖRTERBÜCHERN

Meike Hedderich / Nele Beinborn (Frankfurt)

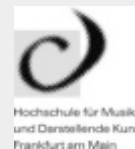


4

15h Bruchsal
mit Studierenden der HTA

Die Prinzessin und der Schweinehirt

Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich
(Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger



4

15h Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA

LIONS AND LIQUIDS

Mthokozisi Zulu (Durban) / Lana Coporda (Rotterdam) / Monika Kosik
(Gießen) Im Rahmen vom Next Generation Workspace 2017/2018

4

17h Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA

THE SLEEPING BEAUTY

Maud Haddon (Leeds) / Rana Ghaderi (Teheran)



5

Theaterhaus Frankfurt
mit Studierenden der HTA

THE SLEEPING BEAUTY

Maud Haddon (Leeds) / Rana Ghaderi (Teheran)



5

Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA

VON PINKEN ELEFANTEN UND WÖRTERBÜCHERN

Meike Hedderich / Nele Beinborn (Frankfurt)



5

10.30h Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA

Schulflug

Ossian Hain / Anne Kapsner (Frankfurt) / Anne Mahlow / Arthur Romanowski (Gießen)



5

18h Mousonturm Frankfurt
mit Studierenden der HTA**NEXT GENERATION WORKSPACE 17/18 – FINALE**

next generation workspace ist ein Projekt des Künstlerhaus Mousonturm, dem internationalen Theaterfestival für junges Publikum Starke Stücke 2018 und dem Theaterhaus Frankfurt in Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie, gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit Unterstützung von der Stadt Frankfurt am Main.

Gemeinsam mit dem Theaterleiter und Journalisten Bernd Mand präsentieren und diskutieren die zwölf jungen Theaterschaffenden des next generation workspace ihre neuen Projektideen für junges Publikum.



8

10.30h Nagold
mit Studierenden der HTA**Die Prinzessin und der Schweinehirt**

Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich (Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger



8

19h Studierendenhaus, Campus Bockenheim, Mertonstraße 26
mit Studierenden der HTA

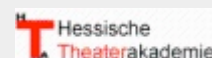
**Revolte + Experiment. Kulturcampus im Aufbruch.
Ausstellungseröffnung "Kunst der Revolte // Revolte der Kunst"**

www.offenes-haus-der-kulturen.de

Der im Entstehen begriffene Kulturcampus Frankfurt ist mehr als ein bürokratisches Stadtplanungskonzept, sondern auch und vor allem ein Ort kultureller Praxis sowie kritischer Auseinandersetzung mit der Gesellschaft. In der vom Offenen Haus der Kulturen und der Hessischen Theaterakademie organisierten Veranstaltungsreihe werden zwischen März und Juni 2018 die unterschiedlichen mit dem Kulturcampus verbundenen Einrichtungen in verschiedenen Genres und Formaten erstmals gemeinsam über das Thema „Revolte + Experiment. Kulturcampus im Aufbruch“ reflektieren. Die Kooperation verknüpft die Geschichte des Areals mit gegenwärtigen künstlerischen und politischen Praktiken und möchte zu einem lebendigen öffentlichen Diskurs über gesellschaftlichen Wandel und künstlerischer Revolte einladen.

Im Zentrum der Veranstaltungsreihe steht die Ausstellung "Kunst der Revolte // Revolte der Kunst", die vom 8. März bis 5. Mai im Studierendenhaus zu sehen ist. Sie beleuchtet zum ersten Mal die Wechselwirkungen zwischen künstlerischer Praxis und politischem Aktivismus in Frankfurt. Mit dem Fokus auf die lokale Kunstszene und auf studentische, emanzipatorische Initiativen vor und nach 1968 eröffnet sie neue Perspektiven auf die 68er-Bewegung(en). Gegenwartskunst wird als wichtiger Produzent aktueller Erinnerungskultur mit einbezogen; künstlerische Praxen werden vorgestellt, die Aspekte und Ideen der 1960er in Bezug auf ihre heutige Wirksamkeit befragen und weiterführen. Aktuelle, konzeptuelle und prozesshafte Ansätze (Jonas Englert, Realism Working Group, Frauke Zabel u. a.) treffen auf Werke damaliger Akteur*innen (Harun Farocki, Abisag Tüllmann, Alexander Kluge u. a.). Medienbasierte Präsentationsformen und Raumkonzepte werden in Zusammenarbeit mit Absolvent*innen der HfG entwickelt. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 8. März wird das Musical How to start a Revolution von Anna McCarthy aufgeführt (21 Uhr) - eine künstlerische Auseinandersetzung mit den Romantisierungen und synästhetischen Manipulationen von Revolution, Rebellion und der jüngsten Geschichte. Fakten mischen sich mit Fiktion zu einem poetischen Popspektakel.

Zur Eröffnung spricht u.a. die Frankfurter Kulturdezernentin Dr. Ina Hartwig



9

Gala Corpi in Mostra in Barletta Italien
mit ZuKT Studierenden

Walking on thin Air

Choreographie: Fiona Kania Tanz: Ismaël Belabid, Fiona Kania
Duett

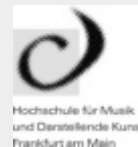


9

10.30h Nagold
mit Studierenden der HTA

Die Prinzessin und der Schweinehirt

Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich
(Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger



9

19.30h Staatstheater Darmstadt
mit Studierenden der HTA

Der Menschenfeind

Komödie von Molière | Deutsch von Jürgen Gosch und Wolfgang
Wiens
Theatervorstellung mit Hans-Christian Hegewald



DAS THEATER
staatstheater darmstadt

9

20h Schauspiel Frankfurt
mit Schauspielstudierenden

Husbands and Wives

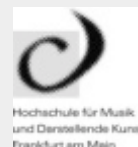
von Woody Allen

Regie: Christian Brey, Bühne und Kostüme: Hachmann, Anette,
Dramaturgie: Marion Tiedtke, Besetzung: Matthias Redlhammer,
Friederike Ott, Sebastian Kuschmann, Anna Kubin, Benjamin Grüter,
Christina Thiessen, Wolfgang Draeger

Trotz hoher Scheidungsraten steht die Ehe im Zeichen der
Globalisierung hoch im Kurs. Sie
scheint in instabilen Lebensverhältnissen immer noch ein sicherer
Hafen auf Zeit zu sein.

Woody Allens Drehbuch aus dem Jahr 1992 ist also nach wie vor
aktuell: Zwei Paare treffen

sich, aber aus dem gemütlichen Abend wird eine große Offenbarung.
Zwei von ihnen wollen sich nach vielen Ehejahren für eine Weile
trennen, um nicht im öden Ehedasein zu versauern. Doch aus dem
Abenteuer wird das Ende aller Sicherheiten. Und was als Klischee
zwischen den Geschlechtern in einer emanzipierten Welt längst
überwunden schien, tritt erneut zutage: Die »Ehemänner« begegnen
jüngeren Frauen und die »Ehefrauen« ihren Gefühlen zwischen
Schuld und Eifersucht. Mit feinsinnigem Humor und komödiantischen
Szenen befragt Woody Allen unsere Muster des Paarlebens, in die er
sich selbst mit verschiedenen Adoptivtöchtern skrupellos verstrickte.



10

20h Schauspiel Frankfurt
mit Schauspielstudierenden

Husbands and Wives

von Woody Allen

Regie: Christian Brey, Bühne und Kostüme: Hachmann, Anette,
Dramaturgie: Marion Tiedtke, Besetzung: Matthias Redlhammer,
Friederike Ott, Sebastian Kuschmann, Anna Kubin, Benjamin Grüter,
Christina Thiessen, Wolfgang Draeger



11

WLB Esslingen
von Studierenden der HTA

Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung

Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition & Live-Musik: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg
Karlsson vom Dach ist listig, unzuverlässig und gefräßig, ein mordsmäßiger Besserwisser und neunmalkluger Wichtigtuer. Dreht der sympathisch-unsympathische Streichemacher aus Stockholm den Knopf auf seinem Bauch, beginnen der Propeller auf seinem Rücken und die Welt um ihn herum zu rotieren. Mit Trampolinen, Bühnennebel, einer Flugschiene, billigen Zaubertricks, zu viel Musik und dem Duft von frisch gebratenen Fleischbällchen heben Karlsson und sein Begleiter Lillebror ab und lassen ganz nebenbei die Welt des Kindertheaters aus den Fugen geraten ...

Mit Unterstützung der Stiftung Theater Freiburg, der Badischen Zeitung und der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.



11

20.15h
Schauspiel Frankfurt
von Studierenden der HTA

8BAR LEBEN!

Lieder für eine bessere Verfassung
Regie und Ausstattung Daniela Kranz Musik Günter Lehr
Dramaturgie Ursula Thinnes

Wie wollen wir leben? Zusammen, frei, in Frieden, rücksichtsvoll, mit unveräußerlichen Grundwerten. Können wir uns darauf nicht schnell einigen? Mit den acht Studierenden des Schauspielstudios entsteht in der Panorama Bar ein Liederabend über die Sehnsucht nach Veränderung und größerem Zusammenhalt – für eine bessere Verfassung. Dass nicht jeder revolutionäre Gedanke, der sich hochprozentigem Alkohol verdankt, dem Realitätscheck der verkaterten Neubetrachtung standhält, scheint selbstverständlich. Und doch – kommen einem nicht in einer Bar die besten Gedanken, trifft man hier nicht die besten Gefährten, um über Utopie und Revolution zu singen? Lieder unserer liebsten Songwriter voller Hoffnung und Wärme an einem der coolsten Orte der Stadt.



12

WLB Esslingen
von Studierenden der HTA

Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung

Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition & Live-Musik: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg
Mit Unterstützung der Stiftung Theater Freiburg, der Badischen Zeitung und der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.



12

10.30h
Nagold
mit Studierenden der HTA

Die Prinzessin und der Schweinehirt

Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich (Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger



12

19.30h

Landestheater Marburg
Im Rahmen von KUSS! - Theaterfestival
von Studierenden der HTA

DER PROZESS

Nach dem Roman von Franz Kafka
Regie / Inspizienz: Philip Lütgenau Bühne / Ausstattung: Yuqiao Wu
(HfG Bühnen- und Kostümbild) Musik / Soundkonzept: Michael
Lohmann Dramaturgie: Matthias Döpke Regieassistent: Moritz
Nosiadek Hospitant Musik: Benjamin Imhof Mit: Lisa-Marie Gerl,
Maximilian Heckmann, Thomas Huth, Camil Morariu, Victoria
Schmidt

Richtiges Auffassen einer Sache und Missverstehen der gleichen Sache schließen einander nicht vollständig aus. Kafkas Jahrhundertroman "Der Prozess" thematisiert Erfahrungen, die alle modernen Massengesellschaften prägen: Selbstentfremdung, Vernichtungsängste, Desorientierung, Anonymität und die "Erfassung" des Menschen in Form von Daten und Akten. Der Bankangestellte Josef K. wird eines Morgens verhaftet. Grund oder Inhalt einer Anklage werden niemals formuliert. K. darf sein alltägliches Leben zwar weiterhin in Freiheit führen, trotzdem lasten fortan unweigerlich ein Gefühl der Ohnmacht sowie die Frage nach Schuld auf ihm. Auf der Suche nach Antworten scheint er stets nur Spielball einer undurchschaubaren bürokratischen Ordnung zu bleiben. K. steht einem System gegenüber, das nicht nur seinem eigenen Regelwerk folgt, sondern sich auch in allen Lebensbereichen manifestiert: in der Arbeit, in den zwischenmenschlichen Beziehungen, sogar in der Kirche findet K. plötzlich Angehörige dieses Gerichts. Er verliert sich in Affären und Ablenkungen, anstatt der Aufforderung nachzugehen, "mehr an sich" zu denken und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Doch was ist das Wesentliche?

HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

hfg OF_MAIN

15

10h

Landestheater Marburg
Im Rahmen von KUSS! - Theaterfestival
von Studierenden der HTA

Alice sagt, Senf ist ein Vogel

frei nach Motiven aus "Alice im Wunderland"
M O N S T R A

Spiel: Gesa Bering und Katharina Speckmann | Ko-Regie: Kim Willems | Bühne, Kostüm, Grafik: Ajda Tomazin | Dramaturgie: Arnita Jaunsubrēna | Musik: Figen Aksoy, David Rittershaus | Mitarbeit: Christiane Holtschulte | Künstlerische Leitung: Katharina Speckmann | Foto: David Rittershaus | Dauer: 45 Min. | Familien, Kindereinrichtungen: ab 4 Jahren | Schulen: ab 1. Klasse | Kooperation von M O N S T R A mit dem TheaterGrueneSosse, dem Theaterhaus Frankfurt und dem Theater Töfte, Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, den Fonds Darstellende Künste und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst | ab 4 Jahren

Eine Tomate ist keine Tomate. Essen kann mehr als nur den Hunger stillen. Essen kann mit allen Sinnen erfahren werden und den Bezug zu uns und unserem Umfeld beeinflussen. Genau das erfährt Alice, als eine Handvoll Gummibärchen sie in die Fremde schickt. Ganz nach der Logik des Wunderlands wird ihr dort trotz Heimweh eines schnell klar: „Egal was ich esse, irgendetwas Interessantes passiert bestimmt!“

Entlang der zauberhaften Motive des Essbaren aus der Erzählung von Lewis Carroll entsteht eine phantasievolle Performance über Essen und Körper, den Umgang mit dem Fremden und das zu Hause in der Banane, kurz: zusammen mit dem Publikum eine appetitliche Reise!

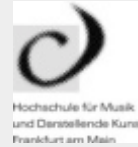
ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

15

20h Schauspiel Frankfurt
mit Schauspielstudierenden**Verbrennungen**

Regie Daria Bukvić Bühne Janne Sterke Kostüme Dymph Boss
 Dramaturgie Alexander Leiffheidt Besetzung Heidi Ecks (Nawal)
 Thomas Meinhardt (Hermile Lebel) Altine Emini (Jeanne) Nils
 Kreutinger (Simon) Stefan Graf (Nihad) Kristin Alia Hunold (Sawda) –
 Studierende der HTA// Studiojahr Schauspiel Thorsten Danner
 (Antoine) Ensemble (Weitere Rollen)

Bei der Testamentseröffnung ihrer Mutter Nawal erhalten die Zwillinge Jeanne und Simon Marwan zwei verschlossene Briefumschläge: einen für ihren älteren Bruder, von dem sie nichts wussten, einen für ihren Vater, den sie für tot hielten. Auf der Suche nach den Adressaten reisen die Geschwister in das Land ihrer Vergangenheit. Sie erkennen ihre eigene Verstrickung in einen Zyklus sinnloser Gewalt. Aus Machtlosen werden Täter, aus Tätern Opfer. In seinem international erfolgreichsten Stück erzählt der kanadisch-libanesische Autor Wajdi Mouawad die Geschichte eines Kreislaufs von Leiden und Vergeltung. Das von ihm beschriebene Schicksal bleibt im Bezug auf die Kriege unserer Zeit immer konkret; zugleich enthält es eine überzeitliche, beinahe mythische Dimension. Anstelle einer ewigen Wiederkehr des Bösen behauptet Mouawad die Möglichkeit der Utopie. So entsteht aus seiner Beschreibung von Hass und Schuld unversehens ein Plädoyer für Vergebung.



16

18h Studierendenhaus, Campus Bockenheim, Mertonstraße 26
mit Studierenden der HTA**Horkheimers Geist. Übungen in Demokratie.**

Performativer Audiowalk von profikollektion
 Im Rahmen von "Revolte + Experiment. Kulturcampus im Aufbruch"
 Seit das Frankfurter Studierendenhaus vor 130 Semestern den Studierenden zur Selbstorganisation überlassen wurde, hat es sich zu einem Experimentierfeld für verschiedene Formen von Demokratie entwickelt. Tatsächlich wurde im Studierendenhaus nicht selten Revolte riskiert. Seine Geschichte legte Spuren zum Beginn der Frauenbewegung und den Anfängen der Grünen bis hin zu Alternativer Ökonomie, neuen Theaterformen und Zeitungsprojekten.

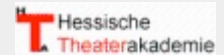
Profikollektion sucht nach den möglichen Zukünften in der Vergangenheit. Interviews mit Zeitzeug*innen verschiedener Generationen, Recherche an historischem Material und an Diskursen um wichtige Ereignisse öffnen eine subjektive Perspektive auf die Geschichte des Hauses. Die Zuschauer*innen reisen durch Jahrzehnte, Geschichten und Räume – in verschiedenen Situationen auf der Suche nach kommender Demokratie.

Anmeldung unter profikollektion.de

17

18h Studierendenhaus, Campus Bockenheim, Mertonstraße 26
mit Studierenden der HTA
Horkheimers Geist. Übungen in Demokratie.
Performativer Audiowalk von profikollektion
Im Rahmen von "Revolte + Experiment. Kulturcampus im Aufbruch"

Anmeldung unter profikollektion.de



17

19.30h Staatstheater Darmstadt
mit Studierenden der HTA
Der Menschenfeind
Komödie von Molière | Deutsch von Jürgen Gosch und Wolfgang
Wiens
Theatervorstellung mit Hans-Christian Hegewald



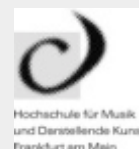
17

20h
Premiere Schauspiel Frankfurt
mit Studierenden der HTA
EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL
Studiojahr Schauspiel
Regie Marc Prättsch

Bühne: Philipp Nicolai Kostüme: Tine Becker Dramaturgie: Judith
Kurz Besetzung: Lisa Eder, Kristin Alia Hunold, Vincent Lang,
Philippe Ledun, Nicolas Matthews, Nelly Politt, Christina Thiessen,
Felix Vogel

Wir verschicken Nachrichten ohne Ende – per SMS, WhatsApp,
Twitter, E-Mail oder was auch immer. Eine Heilsbotschaft ist nicht
mehr dabei, keine Gewissheit, die für alle gilt. In Wolfram Lotz'
Theaterwelt gibt es eine Satellitenschüssel, die Tonsignale ins All
schicken kann. Der Leiter des Fortschritts sucht nach Nachrichten
und Begegnungen, die dem All etwas über das Leben mitteilen. Und
so treten sie auf, die kleinen und großen Glückssucher: der
kleinwüchsige Purl, der spastische Lum, die dicke Frau, der
alleinerziehende Vater, die totgeglaubte Hilda, der Wissenschaftler
Rafinesque, der Politiker Pofalla und der auferstandene Dichter
Kleist. Sie alle sprechen von ihren Sehnsüchten, suchen nach dem
Sinn und finden doch nur Vergänglichkeit. Wolfram Lotz hat einen
wunderbar tragikomischen Reigen über das Leben in utopielosen
Zeiten geschrieben. Er zählt zu den wichtigsten Gegenwartsautoren
und wird mit diesem 2010 entstandenen Theaterstück zum ersten
Mal in Frankfurt vorgestellt. Es spielen die acht jungen
Schauspielerinnen und Schauspieler des Studiojahrs.

Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventus
Foundation, Crespo Foundation und die Dr. Marschner Stiftung.



18

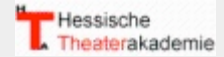
14h Bruchsal
mit Studierenden der HTA
Die Prinzessin und der Schweinehirt
Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich
(Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger



18

16h Studierendenhaus, Campus Bockenheim, Mertonstraße 26
mit Studierenden der HTA
Horkheimers Geist. Übungen in Demokratie.
Performativer Audiowalk von profikollektion.

Anmeldung unter profikollektion.de



18

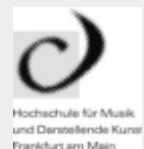
18h Schauspiel Frankfurt
mit Schauspielstudierenden
Husbands and Wives
von Woody Allen
Regie: Christian Brey, Bühne und Kostüme: Hachmann, Anette,
Dramaturgie: Marion Tiedtke, Besetzung: Matthias Redhammer,
Friederike Ott, Sebastian Kuschmann, Anna Kubin, Benjamin Grüter,
Christina Thiessen, Wolfgang Draeger



18

19h Mousonturm Frankfurt
von Studierenden der HTA
CHICKS* SOFT SKILLS gonna bite
Konzept und Performance: CHICKS* freies performancekollektiv *
Von und mit Gianna Pargätzi, Marietheres Jesse, Julia Novacek,
Artemiy Shokin, Elischa Kaminer & Expertinnen und Experten zu
Arbeit und Geschlecht aus Hessen *

Welche als männlich gelesenen Eigenschaften und Soft Skills sind besonders im Arbeitsleben gewünscht? Wie trainieren wir uns selbst diese Skills an? Wie wirkt sich die Arbeit an unserer masculinity auf das Berufsleben aus? Was geschieht, wenn sich ein weiblicher* Körper diese Skills im Theater performativ aneignet? In „SOFT SKILLS gonna bite“ lädt das freie Performancekollektiv CHICKS* lokale Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen ein, um der Performance von masculinity im Arbeitsumfeld nachzugehen. In einem experimentellen, interaktiven Co-Workingspace begegnet das Publikum einer Bodybuilderin und einem Stripper, mit denen CHICKS* gemeinsam ihre masculinity trainieren: Sie kopieren. Sie imitieren. Sie arbeiten mit dem Publikum an sich selbst und schreiben gesellschaftliche Begehrens- und Machtkonstruktionen um.



19

18h Mousonturm Frankfurt
von Studierenden der HTA**CHICKS* SOFT SKILLS gonna bite**

Konzept und Performance: CHICKS* freies performancekollektiv *
 Von und mit Gianna Pargätzi, Marietheres Jesse, Julia Novacek,
 Artemiy Shokin, Elischa Kaminer & Expertinnen und Experten zu
 Arbeit und Geschlecht aus Hessen * Gefördert von: Kulturrat Stadt
 Frankfurt, Kulturrat Stadt Gießen, Österreichische Botschaft Berlin,
 Hessische Theaterakademie, Fonds Darstellende Künste * In
 Kooperation mit german stage service Marburg



ATW
 Institut für Angewandte
 Theaterwissenschaft



19

21h Mousonturm Frankfurt
von Studierenden der HTA**CHICKS* SOFT SKILLS gonna bite**

Konzept und Performance: CHICKS* freies performancekollektiv *
 Von und mit Gianna Pargätzi, Marietheres Jesse, Julia Novacek,
 Artemiy Shokin, Elischa Kaminer & Expertinnen und Experten zu
 Arbeit und Geschlecht aus Hessen * Gefördert von: Kulturrat Stadt
 Frankfurt, Kulturrat Stadt Gießen, Österreichische Botschaft Berlin,
 Hessische Theaterakademie, Fonds Darstellende Künste * In
 Kooperation mit german stage service Marburg



ATW
 Institut für Angewandte
 Theaterwissenschaft



20

18h Mousonturm Frankfurt
von Studierenden der HTA**CHICKS* SOFT SKILLS gonna bite**

Konzept und Performance: CHICKS* freies performancekollektiv *
 Von und mit Gianna Pargätzi, Marietheres Jesse, Julia Novacek,
 Artemiy Shokin, Elischa Kaminer & Expertinnen und Experten zu
 Arbeit und Geschlecht aus Hessen * Gefördert von: Kulturrat Stadt
 Frankfurt, Kulturrat Stadt Gießen, Österreichische Botschaft Berlin,
 Hessische Theaterakademie, Fonds Darstellende Künste * In
 Kooperation mit german stage service Marburg



ATW
 Institut für Angewandte
 Theaterwissenschaft



20

19.30h Landestheater Marburg
mit Studierenden der HTA**DAS HÜNDISCHE HERZ**

Nach der Erzählung von Michail Bulgakow Bühnenfassung von
 Alexander Nitzberg

Regie: Twyla Zuscneid Ausstattung: Richard Fulton Musikalische
 Leitung: Barbara Borgir Dramaturgie: Franz Burkhard
 Regieassistent: Esther Weickel Mit: Christian Dieterle (a.G.), Oda
 Zuscneid, Artur Molin, Stefan Piskorz, Insa Jebens

Eine Geschichte, bissig, gemein, grotesk hinterhältig, schillernd
 vieldeutig und absurd komisch. Bulgakow schreibt sie 1925, als die
 junge Sowjetunion nach Bürgerkrieg und heftigen innerparteilichen
 Kämpfen eine ökonomische Neuorientierung versuchte:
 Kapitalistische Wirtschaftsmechanismen wurden teilweise wieder
 zugelassen. Dem standen aber die ursprünglichen revolutionären
 Ideale entgegen, vor allem die propagierte Erschaffung des »neuen«
 Menschen: Der Idealist tritt zugunsten des Bürokraten in den
 Hintergrund. Der geniale Chirurg Professor Preobraschenski hat sich



HESSISCHES LANDES
 THEATER MARBURG



ATW
 Institut für Angewandte
 Theaterwissenschaft

auf verjüngende Operationen spezialisiert. Er wagt ein Experiment und implantiert dem streunenden Straßenkötter Lumpi Hirnanhangdrüse und Hoden des eben verstorbenen Alkoholikers und Kleinkriminellen Tschugunkin. Die Operation gelingt, der Homunkulus lernt auf zwei Beinen gehen und sprechen, ist aber mit allen Eigenschaften des Spenders versehen: Er säuft, ist aggressiv und drückt sich äußerst vulgär aus. Der gewissen- und verantwortungslose Widerling wird zur Gefahr für alle. Auf groteske und überaus komische Art geht es in Bulgakows Erzählung um die Frage, ob der Mensch überhaupt in der Lage ist, sich eine vernünftige Gesellschaftsordnung zu geben, oder ob die Ideale und moralischen Vorstellungen grundsätzlich das Böse und Inhumane auch in sich tragen.

20

21h Mousonturm Frankfurt
von Studierenden der HTA

CHICKS* SOFT SKILLS gonna bite

Konzept und Performance: CHICKS* freies performancekollektiv * Von und mit Gianna Pargätzi, Marietheres Jesse, Julia Novacek, Artemiy Shokin, Elischa Kaminer & Expertinnen und Experten zu Arbeit und Geschlecht aus Hessen * Gefördert von: Kulturrat Stadt Frankfurt, Kulturrat Stadt Gießen, Österreichische Botschaft Berlin, Hessische Theaterakademie, Fonds Darstellende Künste * In Kooperation mit german stage service Marburg

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

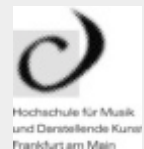


22

11h Bruchsal
mit Studierenden der HTA

Die Prinzessin und der Schweinehirt

Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich (Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger



22

19.30h Landestheater Marburg
von Studierenden der HTA

LIBUSSA / RIOT, DON'T DIET!

REGIE Fanny Brunner AUSSTATTUNG Daniel Angermayr MUSIK Jan Preißler DRAMATURGIE Matthias Döpke, Simon Meienreis BESETZUNG Annette Müller, Johannes Karl, Lene Dax, Maximilian Heckmann, Oda Zuschneid (ATW) , Victoria Schmidt Ein emanzipatives Abenteuer zwischen Macht, Sex und Revolution nach Motiven von Franz Grillparzer, Laurie Penny und vielen weiteren.

Muss die Revolution weiblich sein?, fragen die jungen Stimmen des internationalen Feminismus, wie zum Beispiel Laurie Penny, Autorin der Bücher „Fleischmarkt“ und „Unsagbare Dinge“. Für sie sind Kapitalismus und die Ausbeutung und Unterdrückung von Frauen untrennbar miteinander verbunden. Frauen verrichten den allergrößten Teil an unbezahlter Arbeit, während sie sich an der Tyrannei von Schönheitsidealen, Körperkontrolle und Stigmatisierung aufreihen. Der Dichter Franz Grillparzer beschrieb 1848 in seinem Drama „Libussa“ die Geschichte der Zivilisation als Unterwerfungsgeschichte der Frau unter den Mann und bediente sich dafür beim böhmischen Mythos über die Gründung der Stadt Prag. LIBUSSA / RIOT, DON'T DIET! erkundet den Zusammenhang von Geschlechterverhältnissen und Ökonomie.

HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

23

19.30h

Staatstheater Darmstadt
mit Studierenden der HTA**Der Menschenfeind**Komödie von Molière | Deutsch von Jürgen Gosch und Wolfgang
Wiens

Theatervorstellung mit Hans-Christian Hegewald


DAS THEATER
 staatstheater darmstadt

23

20h

Schauspiel Frankfurt
mit Studierenden der HTA**EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL**

Studiojahr Schauspiel

Regie Marc Prättsch

Bühne: Philipp Nicolai Kostüme: Tine Becker Dramaturgie: Judith Kurz
Besetzung: Lisa Eder, Kristin Alia Hunold, Vincent Lang, Philippe Ledun, Nicolas Matthews, Nelly Politt, Christina Thiessen, Felix Vogel

Wir verschicken Nachrichten ohne Ende – per SMS, WhatsApp, Twitter, E-Mail oder was auch immer. Eine Heilsbotschaft ist nicht mehr dabei, keine Gewissheit, die für alle gilt. In Wolfram Lotz' Theaterwelt gibt es eine Satellitenschüssel, die Tonsignale ins All schicken kann. Der Leiter des Fortschritts sucht nach Nachrichten und Begegnungen, die dem All etwas über das Leben mitteilen. Und so treten sie auf, die kleinen und großen Glückssucher: der kleinwüchsige Purl, der spastische Lum, die dicke Frau, der alleinerziehende Vater, die totgeglaubte Hilda, der Wissenschaftler Rafinesque, der Politiker Pofalla und der auferstandene Dichter Kleist. Sie alle sprechen von ihren Sehnsüchten, suchen nach dem Sinn und finden doch nur Vergänglichkeit. Wolfram Lotz hat einen wunderbar tragikomischen Reigen über das Leben in utopielosen Zeiten geschrieben. Er zählt zu den wichtigsten Gegenwartsautoren und wird mit diesem 2010 entstandenen Theaterstück zum ersten Mal in Frankfurt vorgestellt. Es spielen die acht jungen Schauspielerinnen und Schauspieler des Studiojahrs.

Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventus Foundation, Crespo Foundation und die Dr. Marschner Stiftung.


 Hochschule für Musik
 und Darstellende Kunst
 Frankfurt am Main

24

20h

Schauspiel Frankfurt
mit Studierenden der HTA**EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL**

Studiojahr Schauspiel

Regie Marc Prättsch

Bühne: Philipp Nicolai Kostüme: Tine Becker Dramaturgie: Judith Kurz
Besetzung: Lisa Eder, Kristin Alia Hunold, Vincent Lang, Philippe Ledun, Nicolas Matthews, Nelly Politt, Christina Thiessen, Felix Vogel


 Hochschule für Musik
 und Darstellende Kunst
 Frankfurt am Main

25

19.30h

Landestheater Marburg
von Studierenden der HTA**LIBUSSA / RIOT, DON'T DIET!**

REGIE Fanny Brunner AUSSTATTUNG Daniel Angermayr MUSIK
Jan Preißler DRAMATURGIE Matthias Döpke, Simon Meienreis
BESETZUNG Annette Müller, Johannes Karl, Lene Dax, Maximilian Heckmann, Oda Zuschneid (ATW), Victoria Schmidt

 HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG
ATW
 Institut für Angewandte
 Theaterwissenschaft

26

20h

Schauspiel Frankfurt
von Studierenden der HTA

8BAR LEBEN!

Lieder für eine bessere Verfassung

Regie und Ausstattung Daniela Kranz Musik Günter Lehr

Dramaturgie Ursula Thinnies



29

19.30h

Staatstheater Darmstadt
mit Studierenden der HTA

Der Menschenfeind

Komödie von Molière | Deutsch von Jürgen Gosch und Wolfgang
Wiens

Theatervorstellung mit Hans-Christian Hegewald



DAS THEATER
staatstheater darmstadt

29

19.30h
Premiere

Landestheater Marburg
mit Studierenden der HTA

KINDER DER SONNE

von Maxim Gorki

Regie: Nick Hartnagel Ausstattung: Tine Becker Musik: Lukas Lonski

Film/Video: Charlotte Boesling (ATW), Janna Athena Pinsker (CUP)

Dramaturgie: Nadine Wiedemann Regieassistentz: Twyla Zuschneid

Mit: Camil Morariu, Insa Jebens, Karlheinz Schmitt, Lene Dax,

Maximilian Heckmann, Victoria Schmidt

Die Liebe, der Mensch, die Revolution - würde man das Werk Maxim Gorkis mit drei

Schlüsselbegriffen charakterisieren wollen, müsste man wohl diese wählen. Er unterstützte

den Gedanken der Revolution und lotete in seiner schriftstellerischen

Arbeit gleichzeitig die Möglichkeiten aus, Wandel mit Liebe und

Menschlichkeit herbeizuführen. Der große russische Schriftsteller

propagiert nicht die reine Diktatur des Proletariats. Er vertrat die

Utopie einer Revolution, die aufklärerisches Denken, Wirkungsmacht

von Kunst und politische Vision in Einklang zu bringen vermag. Nur

in dieser Vielschichtigkeit lässt sich "Kinder der Sonne" lesen. Gorki

verfasste das Drama 1905 im Gefängnis, wo er aufgrund seiner

Unterstützung eines friedlichen Arbeiterprotestes inhaftiert worden

war. Die demonstrierenden Arbeiter waren von Soldaten

niedergeschossen worden. Gorki verwebte diesen historischen

„Blutsonntag“ mit den Cholera-Aufständen von 1892 und zeichnete

das tragikomische Bild einer zerfallenen Gesellschaft: Im Hause des

Chemikers Protassow schmort die Intelligenzija im eigenen

intellektuell-schwärmerischen Saft, der Hausherr vergräbt sich in

seine Forschungen und blendet die realen Verwerfungen der

Außenwelt aus. Seine Frau Jelena fühlt sich vernachlässigt und lässt

sich vom Maler Wagen umwerben. Seine sensible Schwester Lisa hat

Angstattacken und Lebensängste. Und da ist noch die reiche Witwe

Melanija, die Protassow auf das Lächerlichste anbetet, und der

Tierarzt Tschepurnoj, der schon seit langem in Lisa verliebt ist.

Protassows Credo „Wir Menschen sind alle Kinder der Sonne!“

demonstriert sich in der Konfrontation mit realen sozialen Konflikten,

personifiziert von den Hausangestellten um den brutalen Schlosser

Jegor.

HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

22h Großes Haus, Staatstheater Darmstadt
von Studierenden der HTA

FIASKO (UA)

K.A.U.&Wdowik

Musikalische Leitung: Johannes Harneit Idee, Text, Regie: Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönjahn, Małgorzata Wdowik
Komposition: Wojtek Blecharz Dramaturgie: Matthias Mohr Bühne,
Kostüm: Rahel Kesselring Video, Licht: René Liebert
Produktionsleitung: Theresa Willeke Mit dem Opernchor und
Orchester des Staatstheaters Darmstadt.

Entlang neuer und alter Grenzen, von Darmstadt über die Danziger Bucht bis nach Kaliningrad begibt sich das Regieteam K.A.U. & Wdowik auf eine filmische Reise an die östlichste Grenze Europas. Ihre Begegnungen mit Menschen, Musik und Geschichten verknüpfen sie in eindrucksvollen Bildern zu einem Libretto, auf dessen Grundlage gemeinsam mit dem Komponisten Wojtek Blecharz und dem musikalischen Leiter Johannes Harneit eine multiperspektivischen Film-Oper entsteht. An deren Anfang steht die Krise: Lebt die Oper doch gerade von der stimmlichen Verkörperung innerster Gefühlswelten, so ist es der Verlust ihrer Stimme, der eine junge Frau sich ihrerseits auf die Reise ins Unbekannte begeben lässt. Ihr Ziel ist das Ende Europas um von dort entweder einen Neuanfang oder den Tod zu finden. Im Grenzbereich zwischen lokalen Musiktraditionen, Fragmenten aus dem europäischen Opernrepertoire und Neu-Kompositionen eröffnet Fiasko unbekannte musikalische und visuelle Räume. Als das Ergebnis einer einzigartigen transeuropäischen Zusammenarbeit ist diese Oper beides Abgesang auf das europäische Werk und zugleich dessen Wiedergeburt.

FIASKO wird gefördert mit den Mitteln der Kulturstiftung des Bundes im Rahmen des Fonds Doppelpass für Kooperationen im Theater und ist eine Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie.

19.30h Landestheater Marburg
mit Studierenden der HTA

DAS HÜNDISCHE HERZ

Nach der Erzählung von Michail Bulgakow Bühnenfassung von Alexander Nitzberg

Regie: Twyla Zuschneid Ausstattung: Richard Fulton Musikalische
Leitung: Barbara Borgir Dramaturgie: Franz Burkhard
Regieassistenz: Esther Weickel Mit: Christian Dieterle (a.G.), Oda
Zuschneid, Artur Molin, Stefan Piskorz, Insa Jebens

HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

Newsletter Vorschau April 2018

01.04., 18h, Schauspiel Frankfurt. **EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL** mit Studierenden der HTA, Regie Marc Prätsch Bühne: Philipp Nicolai Kostüme: Tine Becker Dramaturgie: Judith Kurz Besetzung: Lisa Eder, Kristin Alia Hunold, Vincent Lang, Philippe Ledun, Nicolas Matthews, Nelly Politt, Christina Thiessen, Felix Vogel
/// 02.04., 18h, Schauspiel Frankfurt. **Husbands and Wifes** mit Schauspielstudierenden, Regie: Christian Brey, Bühne und Kostüme: Hachmann, Anette, Dramaturgie: Marion Tiedtke, Besetzung: Matthias Redlhammer, Friederike Ott, Sebastian Kuschmann, Anna Kubin, Benjamin Grüter, Christina Thiessen, Wolfgang Draeger
/// 08., 22.04., 16h, Staatstheater Darmstadt. **Der Menschenfeind** mit Studierenden der HTA, Theatervorstellung mit Hans-Christian Hegewald
/// 11., 12., 13., 14.04., Theaterhaus Frankfurt. **Alice sagt, Senf ist ein Vogel** von Studierenden der HTA, M O N S T R A Spiel: Gesa Bering und Katharina Speckmann | Ko-Regie: Kim Willems | Bühne, Kostüm, Grafik: Ajda Tomazin | Dramaturgie: Arnita Jaunsubrēna | Musik: Figen Aksoy, David Rittershaus | Mitarbeit: Christiane Holtschulte | Künstlerische Leitung: Katharina Speckmann | Foto: David Rittershaus | Dauer: 45 Min. | Familien, Kindereinrichtungen: ab 4 Jahren | Schulen: ab 1. Klasse | Kooperation von M O N S T R A mit dem TheaterGrueneSosse, dem Theaterhaus Frankfurt und dem Theater Töfte, Gefördert durch das Kulturreferat der Stadt Frankfurt am Main, den Fonds Darstellende Künste und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst
/// 12., 21.04., 20h, Stadttheater Gießen. **AUTOUR – REISE UM DEN MOND** | mit Studierenden der HTA, Jost von Harleßem (Angewandte Theaterwissenschaften): Inszenierung und Bühne Katharina Sendfeld (Angewandte Theaterwissenschaften): Bühne und Kostüme Musikalische Leitung: Christian Keul Inszenierung: Jost von Harleßem
/// 13.04., 22h, Großes Haus, Staatstheater Darmstadt. **FIASKO (UA)** von Studierenden der HTA, K.A.U.&Wdowik Musikalische Leitung: Johannes Harneit Idee, Text, Regie: Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn, Małgorzata Wdowik Komposition: Wojtek Blecharz Dramaturgie: Matthias Mohr Bühne, Kostüm: Rahel Kesselring Video, Licht: René Liebert Produktionsleitung: Theresa Willeke Mit dem Opernchor und Orchester des Staatstheaters Darmstadt. Mitwirkende Film: Regie: Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn, Małgorzata Wdowik Schauspiel: Magdalena Koleśnik Kamera: Dino Osmanovic Kameraassistent: Benjamin Schmid Produktionsleitung: Silvia Dudek Mit lokalen Traditionsvereinen aus Deutschland und Polen.

Diese Angaben sind wie immer ohne Gewähr. Stand: 1.3.2018